

P. SCHOLZE, Quedlinburg

## Über einige bemerkenswerte Funde von Rüsselkäfern (*Col.*, *Curculionidae*) im Norden der DDR

**Summary** 21 remarkable species of weevils were recorded from the northern parts of the territory of the G.D.R. The rare species *Rhinoncus henningsi* WAGN., *Ceutorhynchus javeti* BRIS. and *Ceutorhynchus constrictus* (MRSH.), *C. alliariae* BRIS., *C. hirtulus* GERM. are new records from Neubrandenburg and Schwerin districts respectively. In consideration of L. DIECKMANN's extensive works concerning the family Curculionidae the finds are discussed with regard to their importance to the fauna of weevils in the northern districts of the G.D.R.

**Резюме** Приводится отчет о нахождении 21 интересного вида жуков-долгоносиков в северной части территории ГДР. Редкие виды, такие как *Rhinoncus henningsi* WAGN. и *Ceutorhynchus javeti* BRID. а также *Ceutorhynchus constrictus* (MRSH.), *C. alliariae* BRIS. и *C. hirtulus* GERM. в округах Нойбранденбург и Шверин наблюдались впервые. С учетом обширных работ Л. ДИКМАННА о семье Curculionidae обсуждается значение этих находок для фауны жуков-долгоносиков на севере ГДР.

Bis vor nicht allzu langer Zeit traf die allgemein konstatierte Lückenhaftigkeit unserer Kenntnisse über die Käferfauna in den Nordbezirken der DDR im speziellen auch für die Curculioniden zu. Wenige bis ins vorige Jahrhundert zurückreichende und nicht sehr umfangreiche Literaturbeiträge sind vorhanden, aber sehr verstreut und schwer zugänglich. Für die Rüsselkäfer hat HORION keine Faunistik verfaßt, jedoch in einem nach dem Kriege erschienenen Verzeichnis (HORION 1951) auch die bis dahin vorhandenen Kenntnisse über deren Vorkommen und Verbreitung in Kurzform zusammengestellt. In dieser Übersicht sind für Mecklenburg im weitesten Sinne auch nach heutigem Ermessen häufigere Arten noch nicht aufgeführt. In den nachfolgenden Jahren sind nur zwei mir bekannte relevante Artenlisten erschienen. Die erste wurde von DIECKMANN und GÄBLER (1967) zusammengestellt. Sie beschränkt sich regional auf ein Gebiet bei Waren/Müritz im Bezirk Neubrandenburg, enthält jedoch auch für die Nordbezirke allgemein zutreffende faunistische Angaben. Die Arbeit umfaßt 200 aufgefundene Arten, darunter 18 als Erstfunde für das Gebiet. Die zweite Artenliste hat erst unlängst RUDNICK (1983) veröffentlicht. Sie bezieht sich vornehmlich auf die Umgebung von Rostock, enthält 136 Arten und meldet einen Erstfund (*Coeliodes dryados* GMEL.) für das Gebiet.

Die planmäßigere Besammlung der Nordbezirke begann in den sechziger Jahren und wurde insbesondere von DIECKMANN inten-

siviert. Beginnend mit einer Revision der paläarktischen Anthonomini im Jahre 1968 hat der bekannte Spezialist fortlaufend Beiträge zur Insektenfauna der DDR, im Gesamtrahmen aber noch weit darüber hinausreichend, veröffentlicht. Sie betreffen immer ganze Unterfamilien der Curculionidae und umfassen chronologisch geordnet bis jetzt die Ceutorhynchinae (1972), Rhinomacerinae, Rhynchitinae, Attelabinae, Apoderinae (1974), Apioninae (1977), Brachycerinae, Otiiorhynchinae, Brachyderinae (1980) und Eriirhinae (1986). Der Wert dieses sehr beachtlichen Werkes, das der Autor in den nächsten Jahren noch abzuschließen gedenkt, liegt nicht nur in der auf den neuesten Stand gebrachten Taxonomie einschließlich Nomenklatur der jeweils bearbeiteten Taxa, sondern ergibt sich auch aus der einprägsamen Art der Darstellung bereits älterer und neu erworbener Kenntnisse über die Biologie und Faunistik der einzelnen Arten. Für die DDR sind die Fundortangaben auf Bezirksbasis untergliedert und lassen infolgedessen auch detaillierte Recherchen über die Verbreitung der Arten im nördlichen Teil der Republik zu. Demnach ist hier in den letzten 20 Jahren eine große Anzahl vorher noch nicht bekannter seltener Rüsselkäferarten nachgewiesen worden. Desungeachtet gibt es noch sehr viel zu tun. Dabei macht es uns der Autor leicht, indem er gezielt auf die noch vorhandenen Lücken über Verbreitung und Biologie bei der Mehrzahl der Arten verweist. Zusammen mit den Bestimmungstabellen in „Die Käfer Mitteleuropas“

Band 10 (1981) und Band 11 (1983) von H. FREUDE, K. W. HARDE und G. A. LOHSE dürften somit allen Curculionidenfreunden so-  
 lide taxonomische und faunistische Vorausset-  
 zungen für effektive weiterführende Arbeiten  
 gegeben sein.

Davon ausgehend, aber auch unter dem Ein-  
 druck, daß in unseren Publikationsorganen  
 Sammellisten über Rüsselkäfer im Vergleich zu  
 anderen Gruppen der Coleoptera, etwa den  
 Carabiden, Staphyliniden oder Cerambyciden  
 in den letzten Jahren zu Unrecht etwas unter-  
 repräsentiert sind, möchte ich nachfolgend über  
 einige Rüsselkäferfunde und Fundumstände aus  
 dem nördlichen Teil der DDR berichten.

Die Aufsammlungen umfassen den Zeitraum  
 von 1967 bis 1981 und erfolgten zumeist spor-  
 adisch gelegentlich kurzfristiger Urlaubsaufent-  
 halte vornehmlich in und bei Malchin/Bezirk  
 Neubrandenburg und Sternberg/Bezirk Schwerin.

In der Anordnung der Arten folge ich Band 11  
 des FREUDE-HARDE-LOHSE (1983) und bei  
 den Wirtspflanzenbezeichnungen MEUSEL und  
 SCHUBERT (1972).

Für die Überprüfung des Materials, kritische  
 Durchsicht des Manuskripts und wertvolle fau-  
 nistische Hinweise bin ich Herrn Dr. L. DIECK-  
 MANN, Eberswalde-Finow, zu herzlichem  
 Dank verpflichtet.

#### 1. *Polydrusus picus* (F.)

Malchin 9. 7. 77; in Anzahl von Stammschöß-  
 lingen einer alten Winterlinde, *Tilia cordata*  
 MILL., geklopft. HORION (1951) führt diese  
 Art für Mecklenburg noch nicht an. In der  
 Folge mehrfach bei Neubrandenburg und Neu-  
 strelitz, einmal auch im Bezirk Schwerin ge-  
 sammelt (DIECKMANN, 1980). Als Fraßpflan-  
 zen werden Eiche, Buche, Birke und Weißdorn  
 angegeben, aber DIECKMANN (l. c.) teilt mit,  
 daß bei seinen Fütterungsversuchen von den  
 Tieren auch Lindenblätter angenommen wur-  
 den.

#### 2. *Curculio venosus* GRAV.

Koserow/Usedom 29. 5. 70; ein Exemplar im  
 Ostseeanspülte gefunden. An diesem Tag  
 waren hier Hunderttausende lebende Käfer an  
 den Strand geschwemmt worden, die zumeist  
 noch stark verklammert in den ersten Vormit-  
 tagsstunden an und unter dem abgelagerten  
 Tang zu finden waren, sich aber gegen Mittag  
 auf und davon machten. Die Auswertung des  
 eingesammelten Materials ergab über einhun-  
 dert häufigere Arten. Am stärksten waren die

Hydrophiliden und Carabiden vertreten. Als  
 Einzelarten dominierten mit weitem Abstand  
*Coccinella septempunctata* L. und der auch  
 sonst sehr häufige kleine Rüsselkäfer *Neosirocalus*  
*floralis* (L.), den ich zu Tausenden hätte ein-  
 sammeln können. Neben einigen anderen häu-  
 figeren Curculioniden fand ich aber auch den  
*C. venosus*. Er ist überall verbreitet – für die  
 Umgebung von Rostock führt RUDNICK (1983)  
 mehrere Einzelfunde an – gehört jedoch zu den  
 selteneren Arten innerhalb der Gruppe der  
 Eichel- und Nußbohrer (HORION 1951,  
 DIECKMANN und GÄBLER 1967). Als aktiver  
 Flieger kann er wie andere fliegende Insekten  
 von Luftströmungen erfaßt auch passiv über  
 weite Strecken verfrachtet werden. Bei inten-  
 siven wärmeren seewärts gerichteten Winden,  
 nachfolgend starker Abkühlung und infolge  
 körperlicher Erschöpfung fallen die verdriften  
 Tiere dann auf das Wasser und werden an  
 Land gespült. Für den Käfersammler sind sol-  
 che Massenansammlungen stets ein Eldorado,  
 doch sollte man beachten, daß derartigen Fund-  
 umständen nur ein beschränkter regionalfau-  
 nistischer Wert beizumessen ist, was auch für  
 meinen *C. venosus*-Fund zu unterstellen ist.

#### 3. *Curculio glandium* MRSH.

Ritzerow/Kreis Malchin 22. 5. 81; ein Exemplar  
 an einem Waldrand von Gesträuch geklopft.  
 Eine der häufigeren Arten der Eichel- und  
 Nußbohrer, im Norden allerdings seltener (HO-  
 RION 1951). Von DIECKMANN und GÄBLER  
 (1967) bei Waren/M. gesammelt und ebenfalls  
 als selten angeführt. Aus dem Bezirk Rostock  
 von RUDNICK (1983) gemeldet. Das von mir  
 gefundene Exemplar ist das einzige in meiner  
 Kollektion, sonst ist mir nur *Curculio nucum* L.  
 untergekommen.

Die Unterscheidung beider Arten ist für den  
 Ungeübten nicht ganz einfach. Relativ sicher  
 geht man dabei von der Behaarung der Fühler  
 aus, die bei *C. glandium* spärlicher und anlie-  
 gend, bei letzterem hingegen mehr oder weni-  
 ger abstehend angeordnet ist (DIECKMANN,  
 briefl. Mitteilung).

#### 4. *Hypera elongata* (PAYK.)

Malchin 29. 7. 70, det. DIECKMANN; ein Stück  
 im Alten Moor gekeschert. Von Sibirien bis in  
 das mittlere und südliche Europa sowie in  
 Nordamerika und Grönland verbreitete seltene  
 Art (LOHSE 1983). Die Wirtspflanze konnte ich  
 nicht feststellen. Die Tiere sollen an Nelken-  
 gewächsen leben. DIECKMANN (mündl. Mit-  
 teilung) hat die Art ex larva aus dem Gemei-  
 nen Wasserdarm, *Myosoton aquaticum* (L.), ge-

zogen. Es handelte sich dabei um den Erstfund für den Bezirk Neubrandenburg. Mittlerweile ist je ein Fund aus den Bezirken Rostock und Schwerin bekannt geworden.

#### 5. *Hypera plantaginis* (DEG.)

Gielow/Kreis Malchin 10. 7. 77, det. DIECKMANN; ein Stück an einem Wegrand von *Medicago spec.* gesammelt. Diese ästhetisch sehr ansprechende Art entwickelt sich aber an *Lotus*-Arten und ist im Norden selten. Von DIECKMANN und GÄBLER (1967) auch bei Waren/M. nachgewiesen.

#### 6. *Mononychus punctumalbum* (HBST.)

Malchin 3. 6. 68; zwei Exemplare von Gras in einem Straßengraben nahe einer Feuchtwiese gestreift. In der näheren Umgebung war ihre gewöhnliche Wirtspflanze, die Wasserschwertlilie, *Iris pseudacorus* L., nicht auszumachen. Die auffällige Art ist in der ganzen DDR verbreitet, nach DIECKMANN und GÄBLER (1967) im Norden aber selten. Ich fand seitdem kein Stück mehr in der Gegend.

#### 7. *Rhinoncus henningsi* WAGN.

Malchin 27. 8. 71, 9. 5. 76 und weitere Funddaten; mehrere Exemplare auf Torfwiesen von den grundständigen Blättern des Schlangenknoterrichs, *Polygonum bistorta* L., gesammelt. Erstdnachweis für den Bezirk Neubrandenburg und zugleich bis dahin nördlichster Fundort auf dem Gebiet der DDR. Vom Süden und der Mitte der DDR mehrfach gemeldet.

Die Art wurde Anfang der dreißiger Jahre erstmals von HENNINGS, einem Freund von H. WAGNER, im Erzgebirge und gleichzeitig von SMRECZYNSKI in Polen gefunden und später von WAGNER (1936) beschrieben. Der Käfer kommt nicht überall in der Republik vor, auch wenn seine Wirtspflanze in nahezu allen Feuchtgebieten verbreitet ist. Er ist aber auch dort, wo er lebt, zumeist erst nach längerer Suchzeit zu entdecken, was schon WAGNER (1943) hervorhebt. Man kann sich dabei zwar nach den Fraßlöchern in den Blättern der Wirtspflanze orientieren, sollte jedoch beachten, daß an dieser auch der kleine an *Polygonum*-Arten oligophage und nicht seltene *Rhinoncus perpendicularis* (REICH) vorkommen und ein ähnliches Fraßbild verursachen kann.

#### 8. *Thamiocolus viduatus* (GYLL.)

Malchin 29. 7. 70; drei Stücke im Alten Moor von Sumpfstachel, *Stachys palustris* L., gestreift. Die Art ist allgemein verbreitet, jedoch überall relativ selten. Von DIECKMANN und GÄBLER (1967) bereits bei Waren/M. gefunden.

#### 9. *Ceutorhynchus constrictus* (MRSH.)

Witzin/Kreis Sternberg 7. 8. 80; mehrere Exemplare in einem Wäldchen von Knoblauchsrauke, *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) (A. officinalis ANDRZ.), gesammelt. Erstdnachweis dieser im allgemeinen nicht seltenen Art für den Bezirk Schwerin und bis dahin nördlichste Fundstelle in der DDR. Für den Bezirk Neubrandenburg erstmals von DIECKMANN und GÄBLER (1967) gemeldet.

#### 10. *Ceutorhynchus inaeffectatus* GYLL.

Malchin 13. 6. 80; mehrere Exemplare von der Nachviole, *Hesperis matronalis* L., auf einer Ruderalstelle geklopft. Im Bezirk Neubrandenburg bereits aus Waren (leg. HAINMÜLLER) und Gielow/Kreis Malchin (leg. DIECKMANN) bekannt und sicher im Norden wesentlich weiter verbreitet.

#### 11. *Ceutorhynchus querceti* (GYLL.)

Malchin 13. 6. 80 und Ritzerow/Kreis Malchin 18. 6. 82; auf der Gemeinen Sumpfkresse, *Rorippa palustris* (L.), festgestellt. Die Art ist bislang nur in der nördlichen Hälfte der DDR gefunden worden. Es fehlen noch Meldungen für den Bezirk Schwerin, wo sie aber ebenfalls nicht fehlen dürfte. Im Bezirk Neubrandenburg sind mehrere Fundstellen bekannt, eine davon in Gielow (leg. DIECKMANN).

Die Tiere, leicht erkennbar an den roten Hinterhäften der Flügeldecken, fanden sich zumeist massenhaft an den oft vereinzelt stehenden Wirtspflanzen und hatten diese dann fast bis zur Unkenntlichkeit verwüstet.

#### 12. *Ceutorhynchus alliariae* BRIS.

Sternberg 2. 6. 80; nur zwei Stücke von einer mindestens 20 Pflanzen umfassenden Gruppe von *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) an einem Waldrand gesammelt. Erstdnachweis für den Bezirk Schwerin und bis dahin nördlichste Fundstelle in der DDR. Die Fundumstände bestätigen die Angaben von DIECKMANN (1972) über die von der Art bevorzugten Habitate. In den mittleren und südlichen Bezirken ist sie regelmäßig und nicht selten zu finden.

#### 13. *Ceutorhynchus hirtulus* GERM.

Witzin/Kreis Sternberg 7. 6. 80; ein Stück beim Abklopfen von Uferpflanzen eines kleinen Sees gefangen. Erstdnachweis für den Bezirk Schwerin und bis dahin nördlichste Fundstelle in der DDR. Die Wirtspflanze war nicht auszumachen. Die seltene Art soll sich wie die meisten Vertreter der Untergattung *Ceutorhynchus* GERM. s. str. oligophag an Cruciferen entwickeln, nach WAGNER (1943) und DIECKMANN

(1972) vornehmlich am Acker-Schmalwand, *Arabidopsis thaliana* (L.).

14. *Ceutorhynchus arquatus* (HBST.)

Malchin 27. 8. 79; ein Stück von Uferpflanzen an der Peene geklopft. Die relativ seltene Art lebt monophag an Ufer-Wolfstrapp, *Lycopus europaeus* L. Von DIECKMANN und GÄBLER (1967) auch bei Waren/M. gefunden. In den Bezirken Rostock und Schwerin noch nicht nachgewiesen.

15. *Ceutorhynchus javeti* BRIS.

Malchin 9. 5. 76; von jungen im dichten Gras eines Straßenrandes wachsenden einjährigen Blattrosetten der Ochsenzunge, *Anchusa officinalis* L., gesammelt. Erstfund dieser seltenen, zu den schön gezeichneten Vertretern der Untergattung *Boraginobius* WAGN. gehörenden Art für den Bezirk Neubrandenburg. Im Bezirk Rostock bereits bei Ahrenshoop/Fischland (leg. MOHR) und bei Schönberg/Kreis Grevesmühlen (mehrere Sammler) nachgewiesen (DIECKMANN 1961, 1972).

Die Tiere sollen Wärmestellen bevorzugen, was ich für meinen Fund bestätigen kann. Obwohl *Anchusa officinalis* bei Malchin häufig ist, fand ich die Käfer bislang nur an der einen süd-exponierten, den ganzen Tag über der Sonnenstrahlung ausgesetzten Straßenböschung.

16. *Ceutorhynchus symphyti* BED.

Malchin 30. 5. 75 und 13. 6. 80; je ein Stück im Alten Moor aus Genist gesiebt bzw. ebenda von Beinwell, *Symphytum officinale* L., gesammelt. Die Art ist hier selten und wurde auch im Bezirk Neubrandenburg erst einmal bei Uecker-münde (leg. RADDE) gefunden. Aus den Bezirken Rostock und Schwerin liegen noch keine Meldungen vor. Nach DIECKMANN (1972) verläuft durch unser Gebiet die nördliche Verbreitungsgrenze, so daß jeder Fund im Norden der DDR von Bedeutung ist.

17. *Ceutorhynchus abbreviatulus* (F.)

Malchin 4. 8. 74, 13. 6. 80 und weitere Funddaten. Dieser farblich unscheinbare, dafür aber in seiner Größe immer wieder imponierende Vertreter der Untergattung *Boraginobius* WAGN. ist bei Malchin in erfreulicher Häufigkeit ausnahmslos an *Symphytum officinale* L. anzutreffen. Nach meiner Erfahrung liebt er besonders freie, sonnige Plätze und ist dann von Mai bis September an seiner Wirtspflanze aktiv.

Interessanterweise habe ich den *C. abbreviatulus* im nördlichen Harzvorland bei Quedlinburg, wo der Beinwell ebenfalls häufig ist, trotz

jahrelanger Suche noch nicht feststellen können. Dagegen findet sich hier im zeitigen Frühjahr stets *C. symphyti* in bemerkenswerter Anzahl.

18. *Gymnetron pascuorum* (GYLL.)

Malchin 4. 8. 74; auf feuchter Wiese in Anzahl aus den blühenden Ähren des Spitzwegerichs, *Plantago lanceolata* L., geklopft. Darunter befanden sich auch Exemplare der var. *apicalis* HOFFM. mit völlig schwarzen Flügeldecken. Nach LOHSE und TISCHLER (1983) soll die Art die häufigste der Gattung sein, jedoch sind aus unseren Nordbezirken etwa im Vergleich zu den sehr häufigen *G. anthirrhini* (PAYK.) und *G. tetrum* (F.) nur relativ wenig Fundmeldungen bekannt: Rostock (einschl. der Meldung von RUDNICK 1983), Feldberg und Waren/M. (DIECKMANN 1961, DIECKMANN und GÄBLER 1967). Wie mir Dr. DIECKMANN schriftlich mitteilte, hat sich die Art in den Südbezirken interessanterweise erst in den letzten zehn Jahren stärker ausgebreitet. Ich fand sie am 6. 7. 84 am Ufer des Quitzdorfer Stausees bei Diehsa/Kreis Niesky im Bezirk Dresden, bin hingegen bei Quedlinburg an Trockenhängen mit viel *Plantago lanceolata* L. bis jetzt erfolglos geblieben.

19. *Cionus nigrirarsis* RTT.

Remplin/Kreis Malchin 7. 8. 74; drei Stücke von der Kleinblütigen Königskerze, *Verbascum thapsus* L., an einem Trockenhang gesammelt. Die nach LOHSE und TISCHLER (1983) nicht seltene Art wurde von HORION (1951) für Mecklenburg noch nicht gemeldet. DIECKMANN und GÄBLER (1967) haben sie erstmals für den Bezirk Neubrandenburg nachgewiesen. Es fehlen noch Nachweise aus dem Bezirk Rostock.

20. *Cleopus solani* (F.)

Potsdam-Bornim 22. 5. 76. Eine vornehmlich im südlichen und mittleren Europa verbreitete seltenere Art (HORION 1951, LOHSE und TISCHLER 1983). Sie lebt nur an *Verbascum*-Arten (DIECKMANN, briefl. Mitteilung). Ich fand meine Exemplare in einem Zierpflanzengarten in Anzahl an *Verbascum olympicum* BOISS.

21. *Anoplus roboris* SUFFR.

Koserow/Usedom 7. 6. 70; mehrere Exemplare von Schwarzerle, *Alnus glutinosa* (L.), geklopft. Die Art wird nach Norden hin seltener (DIECKMANN und GÄBLER 1967). Trotz jährlicher Suche habe ich sie in meinen bevorzugten Sammelgebieten um Malchin und Quedlinburg noch nicht finden können.

## Literatur

- DIECKMANN, L. (1961): Zur Biologie und Verbreitung deutscher Rüsselkäfer. — Ent. Bl. 57, 58–75.
- DIECKMANN, L. (1972): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera — Curculionidae: Ceutorhynchinae. — Beitr. Ent. 22, 3–128.
- DIECKMANN, L. (1980): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera — Curculionidae: (Brachycerinae, Otiorhynchinae, Brachyderinae). — Beitr. Ent. 30, 145–310.
- DIECKMANN, L., & H. GÄBLER (1967): Beitrag zur Curculionidenfauna des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“. — Natur und Naturschutz in Mecklenburg 5, 37–50.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben. — Stuttgart.
- LOHSE, G. A. (1983): Acicnemidinae In: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 11, 121–154. — Krefeld.
- LOHSE, G. A., & T. TISCHLER (1983): Meciniinae In: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 11, 259–294. — Krefeld.
- MEUSEL, H., & R. SCHUBERT (1972): Gefäßpflanzen In: W. ROTHMALER, Exkursionsflora. — Berlin.
- RUDNICK, K. (1983): Ein Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna des Bezirkes Rostock. — Arch. Freude Naturgesch. Mecklenb. 23, 177–195.
- WAGNER, H. (1936): Ein neuer Rhinoncus aus Mitteleuropa. — Ent. Bl. 32, 70–75.
- WAGNER, H. (1943): Aus der Praxis des Käfersammlers XLI. Über das Sammeln von Ceuthorrhynchinen. — Kol. Rundschau 28, 1–17.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Paul Scholze  
Marx-Engels-Straße 8  
Quedlinburg  
DDR - 4300

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Scholze Paul

Artikel/Article: [Über einige bemerkenswerte Funde von Rüsselkäfern \(Col., Curculionidae\) im Norden der DDR. 113-117](#)